



In der neuen Halle der Siegerländer Industrieverpackungs GmbH kann der Kran bis zu 80 Tonnen heben. Hier werden die größten Waren für die weltweite Distribution verpackt – zumeist Maschinenteile. Fotos: nja

Die Kunst des Kistenpackens

BUSCHHÜTTEN Siegerländer Industrieverpackungs GmbH (SIV) feiert Silberjubiläum

Das 50 Mitarbeiter zählende Unternehmen hat am Buschhüttener Standort jüngst rund 3,3 Mill. Euro investiert.

nja ■ Doppelten Grund zum Feiern hat die Siegerländer Industrieverpackungs GmbH (SIV) an der Siegener Straße 200 in Buschhütten: Zum einen wird das rund 50 Mitarbeiter zählende Unternehmen 25 Jahre alt, zum anderen wurde in den vergangenen Monaten in die Zukunft investiert: Für rund 3,3 Mill. Euro wurde der Standort nicht nur erweitert, sondern auch modernisiert.

Während eines Rundgangs auf dem 33 000 Quadratmeter großen Grundstück mit 8000 Quadratmeter Hallenfläche und erweitertem Bürotrakt erläuterte SIV-Geschäftsführer Gerhard Claßen jüngst die Bandbreite der Unternehmensaktivitäten, den logistischen Aufwand, der gewährleistet, dass von der zig Tonnen schweren Maschine bis hin zum kleinsten Schraubchen jeder Artikel adäquat verpackt den vorgeesehenen Zielort erreicht.

Wie der Name schon suggeriert, hat sich SIV vor einem Vierteljahrhundert schon der Verpackung industrieller Transportgüter verschrieben. Entstanden war die Firma seinerzeit sozusagen als „verlängerte Werkbank“ der SMS Siemag. Neben der Deufol Tailleur GmbH ist diese bis heute Gesellschafterin der SIV.

„Standard“, das ist sozusagen ein Fremdwort für die SIV-Belegschaft. „Wir bieten jeweils maßgeschneiderte, individuelle Lösungen an“, betont Claßen. Durchschnittlich 20 000 Packstücke verlassen das Betriebsgelände pro Jahr in alle Welt. „Wir sind nicht nur Verpacker, sondern ein Logistikdienstleister, übernehmen für rund 180 Unternehmen aus einem

Umkreis von etwa 50 Kilometern die Warendistribution.“ Von variablen Laschpunkten für Schwergüter über den Waren-Schutz durch Planenverpackung bis hin zu Spezialanfertigungen von Gestellen z. B. für Blech- und Stahlkonstruktionen reicht das Angebot.

Damit alle Produkte – vom Dichtring bis zur kompletten Industrieanlage – ihr Ziel unbeschadet und komplett erreichen, muss die Verpackung nicht nur allen mechanischen und klimatischen Bedingungen trotzen, sondern auch entsprechend gekennzeichnet sein. Hier haben sich die Buschhüttener Spezialisten etwas einfällen lassen.

Rund 80 000 Markierungen pro Jahr werden benötigt. Neben der herkömmlichen Methode der Schablonenmarkierung können zukünftig Markierungsschilder in digitaler Druckqualität erzeugt werden. Mehrsprachig, z. B. in Chinesisch oder Kyryllisch, können neben den wichtigen Angaben wie Abmessungen, Gewichten und Destinationen weitere Elemente wie Firmenlogos oder Slogans farblich auf Kunden-

wunsch in die Kistenmarkierungen integriert werden.

Die Einführung eines auf Funk und GPS gestützten Barcodesystems für die komplette Waren- und Packstücklogistik bedeutet auch ein neues Zeitalter für die Lagerwirtschaft. In der Halle für Klein-, Beistell- und Ersatzteillogistik sorgt nun ein automatisiertes Hochregallager für Überblick. Die kompletten 33 000 Quadratmeter wurden jüngst für den Schwerlastverkehr ausgebaut, in einer neuen 2850 Quadratmeter großen Halle wurde die Krankapazität auf 80 Tonnen ausgebaut.

„SIV, diese Buchstaben stehen für die Attribute sicher, individuell und verbindlich“, erläutert Gerhard Claßen. Die tägliche Herausforderung bestehe in der optimalen Kombination von Handwerk, Logistik und EDV-Know-how. Dieser täglichen Herausforderung stelle sich ein hochmotiviertes Top-Team, freut sich der Geschäftsführer, der weiß: Auch wenn die Größe mancher Kiste schon Erstaunen auslöst – „nur wer deren Innenleben kennt, versteht den Aufwand!“



Gerhard Claßen führt seit sieben Jahren die Geschäfte.



Angesichts der Fülle gilt es, den Überblick zu bewahren.